

Weitere sozialrechtliche Informationen sowie Ratgeber zum kostenlosen Download finden Sie stetig aktualisiert unter www.betanet.de.

© 2022 beta Institut gemeinnützige GmbH | Kobelweg 95, 86156 Augsburg | www.betanet.de

Demenz > Entlastung Angehöriger

1. Das Wichtigste in Kürze

Die Pflege oder Betreuung eines Demenzpatienten kann für die Angehörigen mit erheblichen Belastungen verbunden sein. Verschiedene Angebote können für Entlastung sorgen.

2. Gesprächskreise für Angehörige

Da Demenz eine sehr häufige Krankheit ist, gibt es in fast allen Städten und Gemeinden Gesprächskreise für pflegende Angehörige, oft auch speziell für Angehörige von Demenzpatienten. Dort treffen sich Angehörige und tauschen ihre Erfahrungen aus.

Die Betreuung und Pflege eines Demenzpatienten ist für die pflegenden Angehörigen äußerst anstrengend und oft auch schmerzlich. Der Mensch, den man Jahrzehnte gekannt hat, hat sich grundlegend verändert. Oft müssen pflegende Angehörige mit Wut, Aggression und der Tatsache fertig werden, dass der Patient sie nicht mehr erkennt. Die Gruppe kann ein wichtiger Raum für belastete Angehörige werden, wo sie ihre Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit oder Trauer äußern können. Menschen, die ähnliche Erfahrungen machen, kann man sich in der Regel leichter öffnen, das Verständnis untereinander ist groß. Tipps und Erfahrungen können leichter von ebenfalls betroffenen Menschen angenommen werden.

Neben Gespräch, Entlastung und Austausch vermitteln diese Gruppen oft auch Informationen zum Krankheitsbild, zu Behandlungsmöglichkeiten und zu Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige.

Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen für Demenz finden Sie unter [Demenz > Adressen](#) .

3. Betreuungsgruppen und Helferkreise

Betreuungsgruppen sind Angebote für Demenzpatienten, wo diese für einige Stunden betreut und beschäftigt werden. Ziel ist, den Angehörigen auf diese Weise freie Zeit zur eigenen Verfügung zu geben. Anbieter sind meist Wohlfahrtsverbände oder die lokalen oder regionalen Gruppen der Deutschen Alzheimergesellschaft.

Ehrenamtliche Helfer sind geschulte Laien, die stundenweise zum Patienten nach Hause kommen und sich mit ihm beschäftigen. Sie leisten keine Pflege, aber sie entlasten die pflegenden Angehörigen von der oft rund um die Uhr erforderlichen Aufsichtspflicht. Die sog. Helferkreise können z.B. über Selbsthilfegruppen oder [Pflegestützpunkte](#) gefunden werden.

4. Entlastungsmöglichkeiten der Pflegeversicherung

Wenn der Demenzkranke einen [Pflegegrad](#) hat, können folgende Entlastungsmöglichkeiten in Frage kommen:

- [Tages- und Nachtpflege](#) für die zeitweise Betreuung und Pflege
- [Kurzzeitpflege](#) für eine vorübergehende vollstationäre Pflege
- [Ersatzpflege](#) bei Verhinderung des pflegenden Angehörigen, z.B. bei Krankheit oder Urlaub
- [Häusliche Pflege](#) und Betreuung durch Angehörige und/oder einen ambulanten Pflegedienst
- [Entlastungsbetrag](#) , z.B. zur Finanzierung von ambulanten Betreuungsleistungen

Näheres zu Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige unter [Pflegende Angehörige > Entlastung](#) .

4.1. Praxistipp

Durch die Änderungen des [Terminservice- und Versorgungsgesetzes \(TSVG\)](#) wird das Angebot von ambulanten Betreuungsdiensten erweitert. Ambulante Betreuungsdienste können seit Mai 2019 auch als

[Pflegesachleistung](#) abgerechnet werden, wenn der Demenzkranke mindestens Pflegegrad 2 hat. Näheres zu den Voraussetzungen und der Beantragung eines Pflegegrads unter [Pflegeantrag- und Pflegebegutachtung](#) .

5. Betreuter Urlaub

Urlaub kann Angehörigen die beste Erholung bieten, doch viele möchten den Demenz-Patienten nicht für längere Zeit in fremde Hände geben. Zunehmend werden für dieses Bedürfnis Urlaubsmöglichkeiten geschaffen, die kombinierte Wohn- und Betreuungsangebote für Demenz-Patienten und ihre urlaubsreifen Angehörigen machen.

Informationen zu konkreten Urlaubsorten bietet z.B. die Deutsche Alzheimer Gesellschaft unter www.deutsche-alzheimer.de > [Unterstützung](#) > [Entlastungsangebote](#) .

6. Pflegezeit und Familienpflegezeit

Pflegende Angehörige können unter bestimmten Voraussetzungen eine Auszeit von der Berufstätigkeit nehmen oder die Arbeitszeit reduzieren. Näheres unter:

[Pflegezeit](#)

[Familienpflegezeit](#)

7. Praxistipps

- Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bietet verschiedenste Informationen, Filme und hilfreiche Adressen unter www.wegweiser-demenz.de .
- Die Deutsche Seniorenstift Gesellschaft bietet im "Leitfaden für Angehörige von Menschen mit Demenz in der häuslichen Umgebung" Informationen zu bewährten Handlungsmöglichkeiten für den Alltag mit Erkrankten an, Download unter www.deutsche-seniorenstift.de/demenzleitfaden.php .
- Das Zentrum für Qualität in der Pflege bietet den Ratgeber "Demenz. Anregungen für Partnerinnen und Partner", Download unter www.zqp.de/ratgeber .
- Die App "Alzheimer [&] YOU" bietet Angehörigen vielfältige Tipps zur aktiven Alltagsgestaltung für Menschen mit Demenz. Nähere Informationen unter www.alzheimerandyou.de .

8. Verwandte Links

[Ratgeber Demenz](#)

[Demenz](#)

[Demenz > Adressen](#)

[Demenz > Allgemeines](#)

[Demenz > Finanzielle Hilfen](#)

[Demenz > Freiheitsentziehende Maßnahmen](#)

[Demenz > Mobilität](#)

[Demenz > Pflege stationär](#)

[Demenz > Pflege zu Hause](#)

[Demenz > Umgang mit der Erkrankung](#)